Die Erde - vom Mond aus betrachtet,
meine kleine Lebenswelt und ich …

Grundwissen:

die Einmaligkeit
jedes Menschen begreifen

Reli-Datei 5/1a

„Ich bin einmalig in der Welt!“

- Gott hat die ganze Welt und alle Menschen geschaffen.
- Jeder Mensch ist sein Geschöpf, eine einmalige Person, die er grenzenlos liebt.
- Diese Liebe gibt uns Rückhalt und Kraft im Alltag.
- Im Vertrauen darauf können wir unsere eigene Lebenswelt mitgestalten.

Gottes Wort macht jeden
Menschen wertvoll:

… ich habe dich
beim Namen gerufen,
du bist mein.

(Jes 43,1)

Meine eigenen Einträge:

Grundwissen:

die Bedeutung von Verhaltensregeln für die Gemeinschaft begreifen

Reli-Datei 5/1b

„Du bist nicht allein!“

In der **Goldenen Regel** gibt uns Jesus einen Maßstab, wie wir miteinander umgehen sollen:

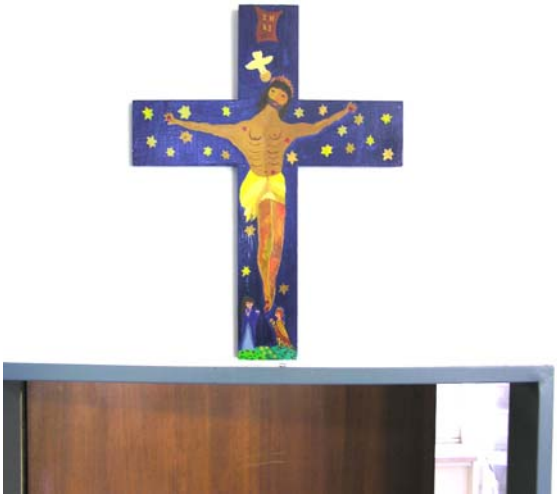
Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen. (Mt 7,12)

Die Goldene Regel kennt man **in vielen anderen Kulturen** auf der Welt.

Goldene Regel in den Weltreligionen

Judentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.	*Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.*	*Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist, das ist das Wesen der Moral.*	*Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, wie kann ich ihn anderen zumuten?*

Meine eigenen Einträge:



Grundwissen:

in der Hinwendung zu Gott mit Grundgebeten, einem Psalm und wichtigen Gebetsformen vertraut sein

Reli-Datei 5/1c

„Gebete lassen uns neuen Atem holen!“

Im **Schulgebet** erfahren wir, dass Gott uns im Alltag begleitet. Bei der Auswahl und Gestaltung achten wir auf:

- Lebenssituationen, z. B. Freude, Dank, Ängste
- passende Gebetstexte: vorgeformte und freie Gebete, Grundgebete
- Körperhaltungen und Gesten: stehen / sitzen, die Hände falten, Kreuzzeichen
- innere Haltungen: sich der Nähe Gottes öffnen, die Gebetsworte bewusst aufnehmen, auf das eigene Leben wirken lassen

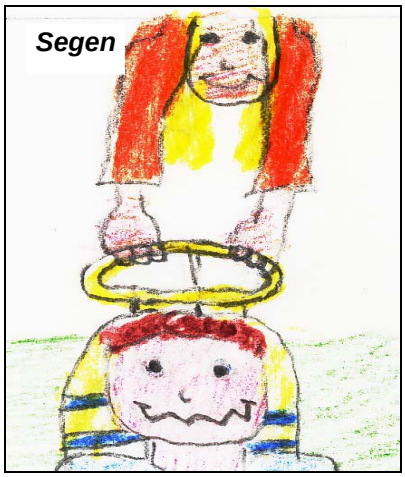
Besonders in den **Grundgebeten** sind wir mit der christlichen Glaubensgemeinschaft verbunden: **Vaterunser, Ave Maria, Credo**.

Psalmen stammen aus dem Gebetsschatz des Alten Testamentes.

Ps 23 *Der Herr ist mein Hirte:*
Gott führt mich wie ein Hirte durchs Leben.
Ich darf ihm vertrauen.

Meine eigenen Einträge:

Der Gott Abrahams – Gott mit uns



Grundwissen:

den Gottesglauben Abrahams von anderen Gottesvorstellungen unterscheiden können

Reli-Datei 5/2

Mit Abraham glauben wir an einen Gott, nicht an viele Götter.

ABRAHAM, ZIEH FORT. ICH BIN MIT DIR.
Gott ist mit den Menschen unterwegs.

- Wir können immer und überall mit ihm sprechen.

ICH SCHENKE DIR NACHKOMMEN, LAND, SEGEN.

Gott kennt die Sehnsucht der Menschen.

- Wir kommen an unser Ziel, wenn wir auf ihn bauen.

ICH SCHLIEßE MIT DIR EINEN BUND.

Gott hat sich an die Menschen gebunden.

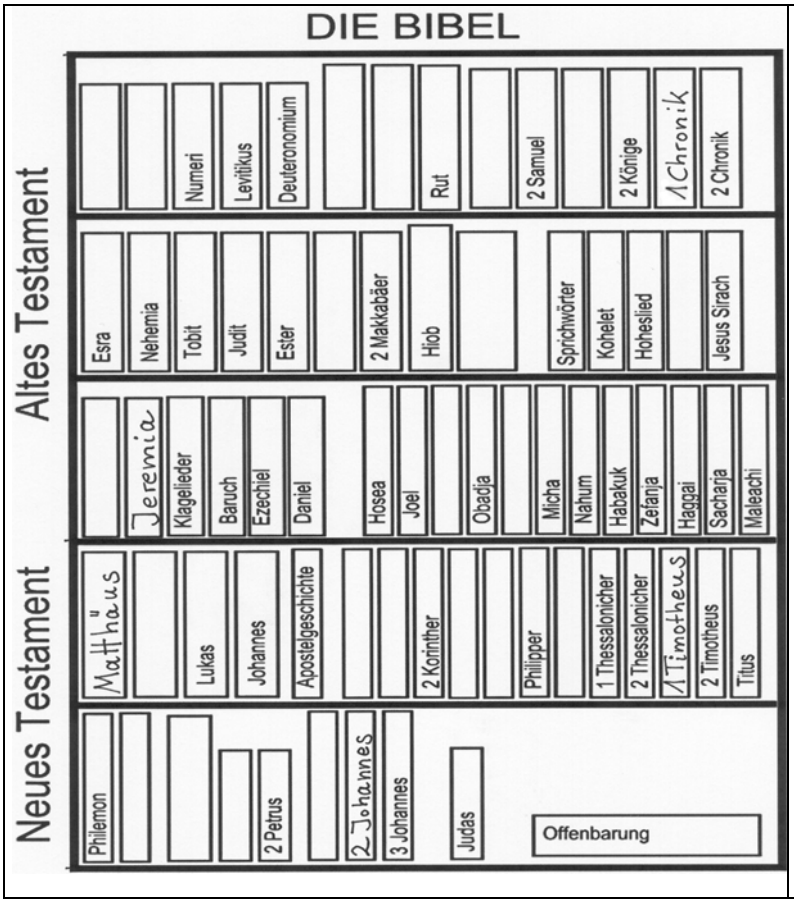
- Wir können uns auf ihn verlassen, auch wenn wir ihn manchmal nicht verstehen.

STRECK DEINE HAND NICHT GEGEN DEN KNABEN AUS.

Gott verlangt keine Menschenopfer.

- Wir wissen, dass Gott unseren Glauben und unser Vertrauen will.

Meine eigenen Einträge:



Bibel (gr.): (die) Bücher
Testament (lat.): Vertrag, Bund
Evangelium (gr.): frohe Botschaft

Altes Testament (46 Bücher): geschichtliche Bücher, Gebete und Weisheitsbücher, prophetische Bücher

Neues Testament (27 Bücher): 4 Evangelien (Mt, Mk, Lk, Joh), Apostelgeschichte, Briefe, Offenbarung

Entstehung: 10. Jh. v. Chr. - 1. Jh. n. Chr.; urspr. auf Papyrus, Pergament

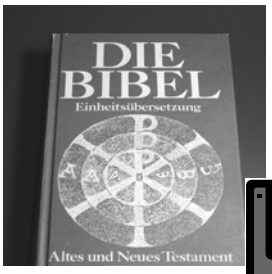
Ordnung: Buch – Kapitel – Vers, z. B. 1 Kor 13,13

Grundwissen:

fähig sein, mit der Bibel sachgerecht umzugehen

Reli-Datei 5/3a

Meine eigenen Einträge:



Grundwissen:

fähig sein, die Wertschätzung der Bibel als Hl. Schrift zu begründen

Reli-Datei 5/3b

Die Bibel (AT/NT) ist die Heilige Schrift der Christen.

Die Bibel enthält das Wort Gottes,
an dem sich die Menschen orientieren können.

Wie wir Christen haben auch andere Weltreligionen heilige Bücher, die Glaubensgrundlagen beinhalten, z. B. Judentum (AT, v. a. Tora), Islam (Koran).

Bedeutung der Bibel für die Lebensführung,
z. B.

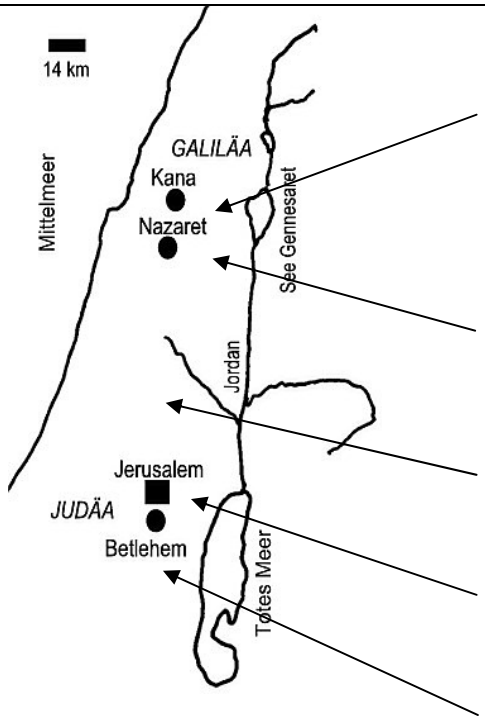
- 10 Gebote als ethisches Erbe der Menschheit
- Hauptgebot der Liebe
  als christlicher Maßstab für unser Zusammenleben

Bedeutung der Bibel für Kultur und Brauchtum,
z. B.

- Zeiteinteilung in vor und nach Christi Geburt
- Leben nach einem 7-Tage-Rhythmus
- gesellschaftlich prägende Feste,
  v. a. Weihnachten, Ostern im Jahresrhythmus

Die Sprache der Bibel kommt auch im Alltag häufig vor, z. B. in Redewendungen („Er wäscht seine Hände in Unschuld“, vgl. Mt 27,24) und in Werbetexten.

Meine eigenen Einträge:



Jesu Heimat Nazaret

erste Predigten und Taten Jesu

Jesu Weg nach Jerusalem

Ostern: Leiden, Tod und Auferstehung Jesu

Geburtsort Jesu nach den Evangelien

Grundwissen:

über Einblick in die Lebenswelt Jesu verfügen

Predigt des Petrus:

Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,

wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen ...

Apg 10,37-40

Reli-Datei 5/4a

Meine eigenen Einträge:

An der Klagemauer in Jerusalem:
Überrest des Tempels, in dem Jesus lehrte

Grundwissen:

über Einblick
in die Lebenswelt Jesu verfügen

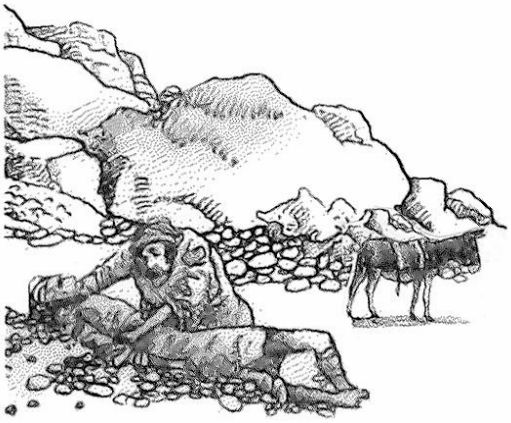
Reli-Datei 5/4b

Jesus ist ein Jude und setzt sich mit verschiedenen Gruppierungen in Israel auseinander:

- **Sadduzäer** sind Tempelpriester, sie wollen ein neues Reich Israel und arbeiten mit den Römern zusammen.

- **Pharisäer** erfüllen als Laien die Gebote genau, dass Gott den Messias sendet. Sie fasten, spenden für die Armen und helfen die Schrift zu verstehen.
- **Zeloten** wollen die Römer mit Gewalt aus Israel vertreiben und ein unabhängiges Israel gründen.
- **Samariter** haben eigene Gebräuche, erkennen den Tempel in Jerusalem nicht an und verkehren mit den Heiden. Sie gelten nicht als rechtgläubig.
- **Zöllner** sind Juden, die für die Römer den Zoll eintreiben und dafür verachtet werden.

Meine eigenen Einträge:



Beispiel des barmherzigen Samariters
Da sagte Jesus:
Dann geh und handle genauso. (Lk 10,37)

Grundwissen:

Jesu Botschaft von der entgrenzenden Liebe Gottes an biblischen Beispielen erkennen

Reli-Datei 5/4c

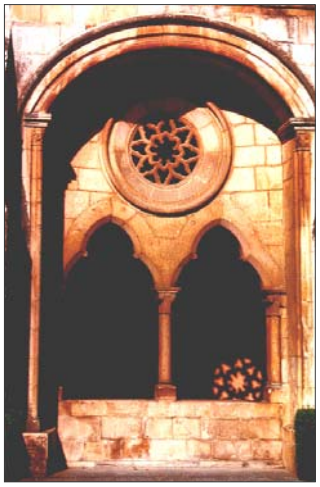
Die Botschaft Jesu überwindet Grenzen

- Gott ist die Liebe. Er ist größer als Menschen denken und begreifen können.
- Gott liebt jeden Menschen wie ein Vater, unabhängig davon, was der Mensch leistet und was andere von ihm halten.
- Das Geschenk der Liebe Gottes soll dem Menschen ein Anstoß sein, sein Verhalten immer neu zu verbessern (Hauptgebot der Liebe).
- Gottesliebe und Nächstenliebe sind eng miteinander verbunden.
- Die Liebe Gottes überwindet Ängste und Tod, sie gibt dem Leben einen letzten Sinn.
- Trotz unserer Unzulänglichkeiten und Schuld wird einmal alles gut werden. Gott hat uns das Heil der Welt zugesagt.

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott. (1 Joh 4,16)

Meine eigenen Einträge:

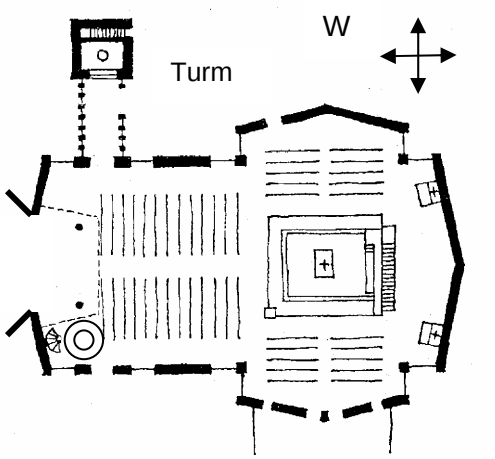
... der Ort, an dem du stehst,
ist heiliger Boden! (Ex 3,5)



Grundwissen:

die sakrale Atmosphäre eines heiligen Ortes achten und die Grundausstattung eines Kirchenraums erläutern können

Reli-Datei 5/5



Ausstattung:

Portal – Taufbecken – Bänke – Ambo – Altar – Tabernakel – Ewiges Licht

Baustile: Romanik – Gott bietet Schutz
Gotik – näher zu Gott
Barock – Gott, eine „Schau“
Moderne – neue Wege zu Gott

INNE HALTEN – RUHE FINDEN – GOTT ERFAHREN

Meine eigenen Einträge: